

SITZUNGSBERICHTE

DER PREUSSISCHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

JAHRGANG 1929

PHYSIKALISCH-MATHEMATISCHE KLASSE

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN AM 1. JANUAR 1929
ÖFFENTLICHE SITZUNG ZUR FEIER DES JAHRESTAGES KÖNIG FRIEDRICHS II. AM 24. JANUAR 1929
ÖFFENTLICHE SITZUNG ZUR FEIER DES LEIBNIZISCHEN JAHRESTAGES AM 4. JULI 1929
VERZEICHNIS DER VOM 1. DEZEMBER 1928 BIS 30. NOVEMBER 1929 EINGEGANGENEN DRUCKSCHRIFTEN

STÜCK I—XXXIII. MIT ELF TAFELN

BERLIN 1929

VERLAG DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN KOMMISSION BEI WALTER DE GRUYTER U. CO.

und nur ausnahmsweise darüber hinaus bekannte und zugängliche Briefe aufzunehmen, sofern sie von besonderer Wichtigkeit sind oder ihr Wiederabdruck zum Verständnis anderer aufgenommenen Briefe notwendig erscheint. Auch sollen weniger belangreiche Briefe nicht in vollem Wortlaut, sondern im Auszug oder in Regestform wiedergegeben werden. Zunächst sollen in zwei Bänden die wissenschaftlich und menschlich besonders wichtigen Politischen Briefe veröffentlicht werden: darunter sehr zahlreiche Briefe an Hardenberg, viele Briefe aus dem Preußischen Staatsarchiv, Briefe an den Freiherrn vom Stein, an Niebuhr und an Gentz. Die ursprünglich für den dreizehnten Band der Schriften bestimmten Nachträge zu den Politischen Denkschriften, die Hr. Prof. Dr. SIEGFRIED KÄHLER fertigzustellen durch seine Berufstätigkeit und andere wissenschaftliche Aufgaben verhindert worden ist, sollen nunmehr unter Mitbenutzung der von Hrn. Prof. KÄHLER abgelieferten Vorarbeiten den Politischen Briefen als Anhang beigegeben werden.

Für die neue Publikation unter der bewährten redaktionellen Leitung des Hrn. Prof. Dr. ALBERT LEITZMANN (Jena) ist als Bearbeiter der Edition der Texte und ihrer Erläuterung Hr. Studienreferendar Dr. WILHELM RICHTER, ein Schüler des Hrn. MEINECKE, verpflichtet worden. Nachdem er durch das dankenswerte Entgegenkommen des Ministeriums und des Provinzialschulkollegiums von seinen Amtspflichten teilweise entlastet ist, hat er die Arbeit bereits seit dem Oktober mit voller Kraft begonnen. — Daneben ist die Publikation wertvoller Briefe von literarischer Bedeutung, die unbekannt oder schwer zugänglich sind, in Aussicht genommen. Für diese Publikation hat Hr. Prof. LEITZMANN schon seit vielen Jahren ein reiches Material gesammelt.

LEIBNIZ-Ausgabe.

Bericht des Hrn. HEINRICH MAIER.

Der zweite Band der ersten Reihe (Allgemeiner, politischer und historischer Briefwechsel 1676--1679, bearbeitet von Paul Ritter) ist im Jahre 1928 ausgegeben worden. Zwei weitere Bände, der erste der vierten Reihe, der politischen Schriften, und der erste der sechsten Reihe, der philosophischen Schriften, sind im Satz nahezu vollendet.

Corpus Medicorum Graecorum.

Bericht des Hrn. JAEGER.

Die Beiträge zur Textgeschichte der Epidemienkommentare Galens von Hrn. Studienrat Dr. ERNST WENKEBACH erschienen in 2 Teilen in den Abhandlungen der Akademie. Die Sächsische Akademie nahm die Abhandlung desselben Verfassers »Dichterzitate in Galens Erklärung einer hippokratischen Fieberbezeichnung« in ihre Abhandlungen auf (philos.-histor. Kl. XXXIX Nr. 1). Hr. Dr. KARL DEICHGRAEBER in Aurich (Ostfriesland) übernahm die Herausgabe von Galens Methodus medendi und ist mit der Sichtung des handschriftlichen Materials sowie der von G. HELMREICH hinterlassenen Vorarbeiten beschäftigt. Im Laufe des Jahres erschien ferner der 1. Band der von Hrn.

Bibliothekar Dr. HANS RAEDER in Kopenhagen bearbeiteten Ausgabe von Oribasii *Collectionum medicarum reliquiae* (VI, 1, 1). Der 2. Band des Werks befindet sich zur Zeit unter der Presse und wird voraussichtlich im Frühjahr 1929 erscheinen. An Stelle des verstorbenen J. L. HEIBERG hat Hr. Dr. KARL HUDE in Kopenhagen die Leitung der Geschäfte des Corpus Medicorum im Auftrage der Königl. Dänischen Gesellschaft der Wissenschaften übernommen. Hr. Prof. ALESSANDRO OLIVIERI in Neapel hofft das Manuskript des I. Teils der Ausgabe des Aetios im Frühjahr vorlegen zu können. Hr. JAEGER legte der philo-
histor. Klasse zwei Abhandlungen des Hrn. Dr. med. MAX MEYERHOF in Cairo vor, 1. über das Leidener arabische Fragment von Galens Schrift »Über die medizinischen Namen«, 2. Über echte und unechte Schriften Galens, nach arabischen Quellen. Beide sind in den Sitzungsberichten des Jahres erschienen. Hr. Privatdozent Dr. HANS OPPERMANN kollationierte einen Teil der Handschriften von Galens Büchern *De Placitis Hippocratis et Platonis*.

Deutsche Commission.

Bericht der HH. BURDACH UND PETERSEN.

Die interimistische Führung der Geschäfte der Deutschen Commission übernahm als Sekretar wieder Hr. LÜDERS nach der Rückkehr von seiner Forschungsreise, während der ihn Hr. HEYMANN vertreten hatte.

Die **Inventarisierung der deutschen Handschriften** machte nach zwei Richtungen wichtige Fortschritte. Seit Mitte Oktober ist der Mittelschullehrer Prof. Dr. MENHARDT von seiner vorgesetzten Schulbehörde in Graz nach Wien zur Aufnahme der deutschen Handschriften in der Nationalbibliothek beurlaubt. Die Wiener Akademie der Wissenschaften hat sich auf Anregung von Hrn. Prof. ZWIERZINA (Graz) und dank der Befürwortung ihres Präsidenten, des Hrn. Hofrat Prof. REDLICH, bereit erklärt, für eine Reihe von Jahren sich mit unserer Akademie in die Honorierung des Beauftragten zu teilen. Es ist zu hoffen, daß die Beurlaubung in eine Versetzung nach Wien umgewandelt wird. Ferner ist es geglückt, die Inventarisierung der deutschen Handschriften der Münchner Staatsbibliothek, die früher durch eine von Hrn. BURDACH mit deren Leitern vereinbarte fortlaufende Mitwirkung der HH. Bibliothekare Dr. ERICH PETZER und Geheimrat Prof. GEORG LEIDINGER zu beiderseitigem Vorteil jahrelang nach unserem Programm erfolgte, seit dem Kriege aber eingestellt war, jetzt wieder in Gang zu bringen. Nachdem im Jahr 1925 Hr. BURDACH mit dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek Hrn. Dr. SCHNORR VON CAROLSFELD und Hrn. Geheimrat Prof. CARL VON KRAUS über eine Wiederaufnahme des früheren Verfahrens Besprechungen gehabt hatte, die ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit zur Unterstützung unseres Unternehmens in erfreulicher Weise erkennen ließen, aber zunächst sich praktisch nicht auswirkten, hat nunmehr im Auftrage der Deutschen Commission der Leiter des Handschriftenarchivs Prof. BEHREND in München den Umfang des noch zu Leistenden fest-